

# SOC INFO

Swiss Open Canoe [www.soc.ch](http://www.soc.ch)



03/2008

In dieser Ausgabe:

Editorial  
Aare  
Moësa  
Rheinauen  
Vorderrhein  
Ausschreibungen  
Jahresprogramm 2009



Der Kanu Shop Siesta Oppi ist an der  
**Suisseenautic 2009**

In der BEA Bern vom 14. bis zum 22. Februar

Unsere Bootstests im Frühjahr 2009

19. April 2009: **Testfahrten Wildwasserkanadier, Simme in Weissenburg** (beim Stemen) 10-16 Uhr

25. und 26. April 2009: **Kanu-Testweekend am Hafen in Erlach am Bielersee** (von 10 bis 16 Uhr)  
Kanadier, Seekajaks, Faltboote, Schlauchboote

10. Mai 2009: **Faltboottesttag in Tennwil am Hallwilersee** (10 bis 16 Uhr), Kanadier und Kajaks

## **Aventura Patagonia**

### **Geführte Kanutouren in Chile**

Nächste Tour: 16. Januar bis 14. Februar 2010

Infoabende: 9. Februar / 12. März / 23. April / 18. Mai / 15. Juni 2008

Jeweils um 20 Uhr im Kanushop, um Voranmeldung wird gebeten

Siesta Oppi Kanu Shop, Sensebrücke 13a  
CH-3176 Neuenegg Tel. 031 741 91 92

[www.siestaoppi.ch](http://www.siestaoppi.ch)



### **Liebe Paddelkameradinnen Liebe Paddelkameraden**

*Auch 2009 wird wieder ein spannendes Jahr werden. Ein bunter Strauss an Fahrten bietet für jeden Geschmack etwas Passendes. Besonders begeistert bin ich von der Idee, all denen, die den Paddlern auf dem Vorderrhein nur vom Wanderweg aus zusehen konnten, die Gelegenheit zu bieten, selber einmal auf dem Vorderrhein von Ilanz nach Reichenau zu «schippern». Mit Franziska Pokorny haben wir nämlich eine ausgewiesene Raffführerin in unseren Reihen. Sie hatte dann auch die Idee zu diesem Anlass, der für den 5./ 6. August 2009 geplant ist.*

*Wie angekündigt lege ich nach 5 Jahren mein Amt als SOC-Chef auf Ende dieses Jahres nieder. Als Open-Canoe-Novize habe ich seinerzeit das Amt angetreten, dankbar dafür, dass wir im SOC herzliche Aufnahme gefunden haben. Fünf Jahre später – um viele tolle Erlebnisse reicher – freut es mich, den SOC einem neuen Führungsteam zu übergeben. Philippe Blättler und Franziska Pokorny werden sich gemeinsam den Aufgaben der SOC-Führung annehmen. Über ihre Ideen und die Aufgabenteilung werden Sie später selber informieren.*

*Die Zukunft des SOC steht somit auf einer soliden Basis. Mit Armin Gauch (Website), Harald Keller und Kilian Täschler (SOC-Info) verfügen die künftigen SOC-Chefs über engagierte und qualifizierte Mithelfer. Nicht zu vergessen, all die OrganisatorInnen unserer Fahrten, ohne deren Engagement der SOC undenkbar wäre.*

*Mit einem herzlichen Dankeschön an euch alle verabschiede ich mich aus meinem Amt. Ich freue mich, auch künftig als «normaler» SOC-ler an den Ausfahrten und Anlässen teilnehmen zu können.*

Herzliche Grüsse

Markus Ender

## Samstag, 21. Juni 2008, Sommeranfang

# Auf der Aare von Kiesen nach Neubrücke

Endlich ist der Sommer da, mit stahlblauem Himmel und milden Temperaturen. Die Euro 08 ist in vollem Gange. Ideale Voraussetzungen für die Seniorenfahrt von Kiesen-Jaberg nach Neubrücke; satte 34 km.

Punkt 11.00Uhr sind wir, 13 Teilnehmer mit 8 Booten, bereit und warten auf den Startschuss von Hansruedi. Oder war es etwa nur ein Klatschen seines Paddels auf dem Wasser, welches uns das Kommando gab?

Die Schneeschmelze beschert uns sehr sauberes, zülig fliessendes Wasser und einen idealen Wasserstand ohne Walzen. Hans ist unser Besencanoe.



Das erste Etappenziel ist Bern „Schwellemäteli“, auch „Riviera de Bern“ genannt. Die bekannten Ufer ziehen an uns vorbei wie jedes Mal. Aber Halt, da vorn teilt sich die Aare plötzlich in zwei Arme. Die waren doch letztes Mal noch nicht da. Ist das etwa, weil man Aare mit zwei A schreibt? Nein. Ich lasse mir das Ganze erklären: Nach den letzten Hochwassern hat man der Aare mehr Raum zugesprochen. Man hat ausgebaggert und den Kies nach Kiesen gebracht. Jetzt können sich die Auen wieder ausbreiten und die Biber erhalten neuen Lebensraum. Jetzt, da wir so richtig eingefahren sind, tauchen bereits die ersten Häuser auf.



Rechts kommt der Tierpark Dählhölzli, der bis ans Ufer reicht. Weiter flussabwärts funkelt uns eine bekannte Kuppel entgegen. Das bedeutet dann schon, rechts anlanden. Für bernische Verhältnisse rasch haben wir unsere Boote ausgewässert und auf dem rollenden Untersatz festgezurr. Nun noch ein paar hundert Meter schieben und wir haben unser erstes Etappenziel erreicht. Jetzt ist Picnic zur Stärkung angesagt.

Währenddem wir essen, macht sich eine Gruppe junger Erwachsener daran ihre Schlauchboote fahrtauglich zu machen. Aber anstatt sofort einzusteigen werden zuerst noch Cüpli verteilt. Die müssen sich wohl noch Mut antrinken, schliesslich passt auch ihr Outfit nicht gerade zu eingefleischten Raftern. Wir geniessen unterdessen einen Espresso auf der Schwellemäteliterasse.







Jetzt kommt plötzlich Unruhe auf, da wir an der Reihe sind unsere Boote ins Wasser zu bringen, um den zweiten Teil unserer Ausfahrt zu starten.

Es geht Richtung Felsenauwehr. Dieses taucht schon bald auf, aber ausgerechnet das rechte Wehr ist geöffnet. Dies bedeutet an der Einbootstelle sehr viel Wasser, Wirbel und rechts Uferverbauungen. Also weiter zur nächsten Einbootstelle. So schnell geht das bei mir aber nicht; mein Rolli hat links einen „Plattfuss“. Zum Glück waren liebe Helfer rasch mit einem Ersatzrolli zur Stelle. Danke. Nun geht die abwechslungsreiche Fahrt weiter Richtung Reichenbachfähre. Warum wohl so rasch? Natürlich, nur noch

schnell mit der Fähre rüber fahren und die Terrasse erklimmen, dann gibt es ein Rugenbräu und einen feinen Nussgipfel. Frisch gestärkt nehmen wir den letzten Teil unserer Ausfahrt in Angriff. Dieser führt uns zur Neubrücke, der ältesten Brücke Berns. Sie ist ganz aus Holz und wirkt sehr behäbig. Wir erlebten eine herrliche Fahrt auf der Aare ohne Waschgang, dafür mit grossem Durst.

Vielen Dank an Hansruedi Brand für die vorbildliche Organisation. Am Schluss verabschiedeten sich alle sehr rasch. Klar am Abend ist wieder mitfiebern an der EM angesagt.

Paul Engel + Bea



## Moesa-Weekend 7./8. Juni 2008

# Pizze, Broccoli und wildes Wasser

Am Freitagnachmittag, dem 6. Juni, regnet es wie schon den ganzen Tag und fast die ganze Woche. Beim Packen merke ich, dass mein Zelt sich am falschen Ort befindet – in der Garage meiner Eltern in Kloten. Der Gedanke, im Biwaksack und der Gesellschaft nackter Schnecken zwei Nächte zu verbringen, ist nicht gerade motivierend, aber die Vorfreude auf die Moesa, die ich vor vielen Jahren zum letzten Mal gepaddelt bin, und die Gesellschaft der SOClers überwiegt.

Ich treffe mich mit Markus Ender in Versam-Station, von wo aus es Richtung Bernina geht. Darüber, denn am Tunnel wird gebaut. Auch das eine Fahrt, die ich als Kind zum letzten Mal gemacht habe. Und wie damals muss ich mich sehr aufs Panorama und aufs tiefe Atmen konzentrieren, damit mir nicht schlecht wird. Kalt ist's auf der Passhöhe, fast winterlich. Als wir hinunter ins Misox fahren, regnet es immer noch. Wie hoch mag der Wasserstand wohl sein? Da wir sowieso an unserer Einbootstelle bei Cama vorbeikommen, schauen wir kurz nach. Und was wir sehen, stimmt uns frohen Mutes.

Da wir während der letzten halben Stunde unserer Fahrt nur noch von Pizza geredet haben, ist auch das erste, was wir tun, als wir auf dem Campingplatz in Roveredo ankommen: Den Bus abstellen und in die Beiz. Dem Kayak auf dem Auto mit Zürcher Nummernschild schenken wir nicht gross Beachtung. Es ist dem Werner Zöbeli seins, stellt sich heraus, der schon vor einem leergegessenen Teller sitzt. Als nächstes stösst Dani Eugster dazu und dann treffen nach und nach die andern ein: Walter Frey, Reto Burkhardt, Ueli mit seinen Söhnen Mathias und Michael, Werni Manz. Am nächsten Morgen kommt noch Jürg Stapfer dazu.





Luft- und Wassertemperatur sind ok, auch ohne Sonne (die aber doch hin und wieder für kurze Momente hinter den grauen Wolken hervorlugt).

Der Einstieg bei der Strassenbrücke in Cama ist technisch gleich recht anspruchsvoll. Weil ich immer etwas Zeit brauche, um den Kontakt zum Boot und zum Wasser zu finden, schleiche ich mich am linken Ufer über ein kleines, flaches Zünglein. Schnell ist sie, die Moesa, mit leichter Verblockung, kräftigen Walzen und Wellen und schnellen, scharfen Kehrwasser.



Bei der Schlüsselstelle, dem Blockwurf unter der Autobahnbrücke, nehmen wir (fast) alle den bei diesem Wasserstand recht gut befahrbaren Kanal am linken Ufer. Auf der Kiesbank an dessen Ende warten wir gespannt auf Reto, der den Hauptschwall ohne Probleme meistert.

Immer wieder sehen wir Werni mit der Kamera: Auf einem Stein am Ufer balancierend oder hoch über uns auf einer Brücke stehend. Auch wenn seine Schulterverletzung das Paddeln nicht erlaubt, die schnellen Beine und die Behändigkeit sind geblieben.



Der Fluss rückt nun immer mehr an die links liegenden Berge, die Verblockungen nehmen zu und die Wasserwucht wird grösser. Die Moesa fordert dabei natürlich auch ihren Tribut: Hin und wieder wird ein Kanu umgeworfen, sieht man einen farbigen Bootsboden auf den Wellen tanzen und nach einem Weilchen daneben einen ebenso farbigen Helm an die Wasseroberfläche poppen. Nach einem Moment des Sich-Orientierens und nach der Bug- oder Heckleine tasten folgt dann das mühselige Schwimmen an Land. Wenn nicht gerade ein Kamerad in der Nähe ist, der einem zu Hilfe kommt.



Schlimm erwischt es Dani, kurz vor der Ausbootstelle beim Campingplatz: Er stürzt in ein riesiges Loch. Aber es sollte noch schlimmer kommen: Kaum hat ihn die Walze gehen lassen, verschluckt ihn die zweite. Er ist gottlob



ein kräftiger Schwimmer und verfügt über genügend Kaltblütigkeit, um das rettende Ufer aus eigener Kraft zu erreichen. Erst viel weiter unten gelingt es, sein Boot zu packen.

Nach dem kurzen Mittagessen geht es weiter. Die Moesa wird breiter und mit den hohen Wellen lustig zu fahren. Ueli ist ins Tandemboot umgestiegen mit Michael als Bugpaddler. Es ist eine rassige Fahrt, und viel zu schnell kommen wir zur Ausstiegsstelle bei der Brücke von San Vittore. Durchs Unterholz und das steile Bord hoch müssen die Kanus gezerrt und geschoben werden bis hinauf zum Waldsträsschen. Hier wartet das gemütliche Grotto. Bei Boccolini mit Merlot oder kühlem Rosato, einer währschaften Apéroplatte mit Coppa und Käse und einer angenehmen Müdigkeit in den Knochen fühlt man sich einfach gut.

Zurück auf dem Campingplatz. Man vertreibt sich die Zeit bis zum Znacht an der Bar beim EM-Spiel Schweiz – Tschechien. Dann, an einem langen Tisch, werden fröhlich radgrosse Pizze, tiefe Schüsseln mit Salat und Teller gehäuft mit Pasta verzehrt.

Am nächsten Morgen ziehen wir zeitig los. Der Wasserstand ist etwas zurückgegangen. Michael und Ueli sind wieder ein Team, und neu ist Ignazio dazugestossen. Er schliesst sich jedes Jahr an, ein zurückhaltender, feiner Mensch, Kayaker, ein hervorragender Stilist, der auch sehr aufmerksam ist und immer zur Stelle, wenn eine Kenterung passiert.

Wie gesagt, die Moesa führt deutlich weniger Wasser und hat dadurch einen ganz anderen Charakter bekommen, technischer. Nach dem Mittagessen gibt es einen Wechsel im Team Michael/Ueli. Den (Bug-)Platz von Michael übernimmt sein jüngerer Bruder Mathias. Es ist einfach immer wieder toll, dem Vater/Söhne-Duo zuzuschauen. Kein Kehrwasser wird ausgelassen, und es ist nicht so, dass sich die Jungs einfach auf Gedeih und Verderb ausliefern oder





sich den Fluss mal so runterkutschieren lassen, nein, die Duffeks sitzen, das Kanten kommt im richtigen Moment (und vor allem in die richtige Richtung!) – Teamwork vom Feinsten.

Nicht weit vom Ausstieg entfernt befindet sich noch der flache Blockwurf, resp. das Wehr mit der breiten Walze unterhalb, das sich am linken Uferand meist problemlos fahren lässt. Wenn nicht ein Fischer meint, uns ärgern zu müssen, indem er uns seinen Angelhaken dicht vor den Bug setzt. Wir lassen uns aber nicht provozieren – und den schönen Tag verderben sowieso nicht. (Walter überhebt zwar dem lieben Frieden zuliebe das Wehr am rechten Uferand, währenddessen Reto gute Lust hätte, mal kurz zum Angler hochzulaufen, um mit ihm ... ähm... übers Wetter zu plaudern?)

Dieser schöne Tag und dieses schöne Wochenende klingen aus im Grotto. Hier trennen sich unsere Wege. Merci, Ueli, fürs Organisieren dieses schon traditionellen SOC-Moesa-Weekends. Nächstes Jahr wird es eine Fortsetzung geben, auch wenn bis dann der Campingplatz Vera in Roveredo dem Autobahneubau hat weichen müssen.

Franziska Podkorny  
Fotos: Werner Manz



# Rheinauen 8. bis 10. August 2008

## Drei Tage—Drei Bäche

Ausgerüstet mit zwei Kanadiern auf dem Auto-  
dach tuckerten wir von Luzern Richtung Basel.  
Danach führte uns die Strassenkarte durch  
schmucke kleine Dörfer im französischen El-  
sass. In der Nähe von Marckolsheim im Weiler  
Schoenau war unser Ziel, der Zeltplatz  
„Schoenau Plage“. Unsere beiden Zelte wurden  
aufgebaut und die Unterkunft für die folgenden  
drei Tage bereit gemacht. Das Briefing fand am  
Abend statt, die Teilnehmer wurden in zwei  
Gruppen aufgeteilt und die Details der erste  
Fahrt besprochen. Dank den vielen Anmeldun-  
gen (über 50 Personen), konnten  
„Siebenschläfer“ die Gruppe wechseln und wei-  
terschlafen, währenddem sich die erste Gruppe  
auf den Weg machte.

### Der Auenbach—1.Tag

Wir drei freuten uns auf die erste Fahrt, die in  
Breisach beginnt. Die Kanadier werden langsam  
in das Flussbett gezogen und die Mannschaft ist  
gut ausgerüstet startbereit, damit uns der Auen-  
bach in Richtung Limburg bei Sasbach tragen  
kann.



Die meiste Zeit schlängelt sich der Fluss durch  
die Wälder der Rheinauen. Die Bäume rau-  
schen um uns herum ein Blätterlied, während  
wir die Paddel durch das Wasser gleiten lassen.  
Die Vegetation zeigt sich in ihrer ganzen Vielfäl-  
tigkeit: Wasserpflanzen, Bäume, Moose, Farne

und Schilf. Spuren von Tieren lassen uns erah-  
nen wer sich in diesem Gebiet aufhält; so erken-  
nen wir auch „Planschbecken“ und Spuren von  
Wildschweinen.



Ein Paddler glaubt einen Biber zu sehen, der  
sich aber in eine Bismarckratte „verwandelt“. Zahl-  
reiche Fischeschwärme und einzelne grosse  
Fische flüchten vor unseren Kanadiern.



## Der Taubergiessen—2.Tag

Einigermassen ausgeschlafen fuhr die erste Autokarawane, beladen mit Kanadiern, in das nahe gelegenen Rheinhausen. Dieser Ort befindet sich auf deutschem Boden. Ein kleines Highlight war die Überquerung des Rheins mit der Autofähre.



Das prächtige Wetter hat uns den ganzen Tag begleitet. Auf der Taubergiessen paddelten wir in Richtung Wittenweiler, unserem Tagesziel.



Die mehrstündige Fahrt endet am Schluss vom Regen begleitet. Zurück auf dem Zeltplatz wärmen uns feine, heisse Tortelloni. Durch die Nacht begleitet uns russischer Pop der lautstark aus den Subwoofer der Nachbarn dröhnt!!!



Die Flusslandschaft erinnerte uns an bekannte Bilder aus Asien: Immer wieder bedeckten runde Teppiche aus Wasserpflanzen die Wasseroberfläche. Die Kanuten waren darum immer wieder gefordert kleine Slaloms zu fahren. Ein weiterer Höhepunkt war die kleine Stromschnelle, die einige Teilnehmer spielerisch sogar spielerisch ein zweites Mal fuhren. (Ein junger Paparazzo hat die tolle Sequenz aufgenommen - das Ergebnis war bezaubernd.)

### Der III—3. Tag

Unsere Gruppe hat sich für die letzte Fahrt neu formiert. Für diese Fahrt bleiben wir auf der französischen Seite des Rheins.



Kurz nach dem Start führt uns der Fluss durch ein wunderbares typisch elsässisches Dorf. Das Flussbett ist breiter als das der beiden bereits befahrenen Bäche und die Ufer etwa anderthalb Meter hoch. In den Wänden haben sich viele verschiedene Tiere angesiedelt, dies lassen die vielen Löcher und kleinen Höhlen erahnen. Wir versuchen die Bäume, die eine wunderschöne Allee bilden, zu bestimmen: Kastanien, Ahorn, Eschen, Birken, Haselsträucher etc. Ein einsamer Fischer wird von einem Kanadierfahrer mit „Petri Heil“ begrüßt. „Heil Dank“ kommt zurück und stolz schwenkt er seinen Fang im Kescher (Käscher) in die Luft: ein 50 cm grosser Hecht! Unsere Reise und somit auch das gelungene Wochenende in den Rheinauen endet in der kleinen Stadt Selestat.

Auf der Höhe von Rust begleitete uns das „Gekreisch“ der Europaparkbesucher. Den Abend haben wir mit einem Bier in einem Gasthof abgerundet.





Die Zelte haben wir schnell abgebrochen und glücklich sind wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge nach Hause gefahren.

Die zahlreichen guten Gespräche mit tollen Menschen haben das Weekend bereichert.

Auf der Heimreise hat uns das Kanufieber gepackt und darum beschlossen wir sofort für das kommende Wochenende die Reuss vom Vieraldstättersee aus anzupfeilen.

Nebenbei: Das Cache wurde gefunden - Auftrag erfüllt!

Wir möchten uns bei Armin Gauch für die gute Organisation bedanken. Es war toll!

Tamina Hofer  
Fotos: Werner Hers



...so nebenbei...



## Gemeinschaftsfahrt mit dem GOC, 29. bis 31. August 2008

### Vorderrhein

Petrus hätte uns nicht besseres Wetter und schönere Wasswerbedingungen schenken können für die 2 tägige Fahrt auf dem Vorderrhein. Am Samstag fanden sich 6 Boote ein, eins aus Deutschland, eins aus Östereich und der Rest aus der Schweiz.

Der Fluss bot uns herrlich hohe Wellen trotz recht tiefem Wasserstand und natürlich reichlich trickige Stellen wo es Steine zu umschiffen gab.

Dank dem Bagger waren Kieswerk sowie Schwarzes Loch für alle befahrbar. Nicht einfach, aber...

Unglaublich imponiert haben mir nicht nur die Eskimorollen von Markus und Walti, am 2. Tag bewies auch Reto, dass er es kann, sondern speziell Turi, der mit seinem 17 1/4 Zoll alleine jede Stelle mit einer stohischen Ruhe und keinem Paddelschlag zu viel, elegant hinunter glitt. Da gibt es für uns noch einiges zu lernen.

Auch der 2. Tag an dem das Wetter zwar etwas bedeckter war, zum Zmittag ein paar Tropfen, die Petrus nach unserem Bitten auch wieder abstellte, war nicht zu toppen. Diesmal 11 Boote und öfters jemand, der im schönen Rhein ein Bad nahm, die Eskimorolle klappte bei den meisten nur zur Hälfte, und bei den andern wie ich hörte auch nicht immer auf antrieb oder gewollt. Auch am Sonntag war das Schwarze Loch von allen "bezwungen" worden, Dani und ich hatten allerdings im Boot höheren Wasserstand als aussen rum, was das Ausweichen der

Wand unten etwas erschwerte.

Während der Mittagspause sinnierten Markus, Dani und ich darüber, das es doch einmal spass machen würde mit einem Raft, alle im gleichen Boot, da runter zu paddeln, Franziska meinte dann nur, toll für den Guide, wenn der ne Bande hat wo jeder in ein anderes Kehrwasser will... so wie ich sie verstand, würde sie das aber gerne übernehmen.

Toll wäre dabei auch, das einmal SOClar auf den Vorderrhein mit könnten, die im Kanu da nicht herunter fahren, oder Angehörige, die einmal wissen wollen, warum wir von dem Fluss einfach nicht mehr runter kommen.

Was meint ihr dazu? wer kommt nächstes Jahr mal mit auf ein Raft?

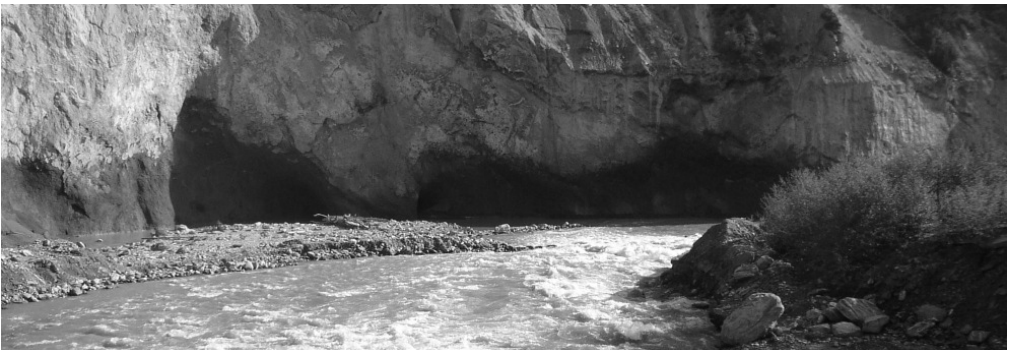
9 der 11 Boote verliessen am Sonntag bei Versam den Fluss. Während nach einem Kaffee im Linx-Beitzli, wo meiner Meinung nach, die Bedienung nicht mehr unfreuntlicher werden kann : -(-Reto und Ueli es sich nicht nehmen liessen, noch nach Reichenau weiter zu fahren.

Es waren für mich die schönsten Fahrten seit ich paddle auf dem Vorderrhein, es hat richtig spass gemacht. Das nächste mal trinke ich meinen Kaffee aber wo anders...

Danke Markus für das Organisieren. Bis bald...  
Mirjam Müller

Mirjam Müller

Foto: Harald Keller (Schwarzes Loch Mai 06)



Es werden teilweise nur die wichtigsten oder von der Norm abweichende Detailangaben publiziert. Weiterführende Informationen sind bei den Tourenausschreibungen im Internet zu finden oder werden den Angemeldeten unter Details an Angemeldete zugestellt. Wenn keine Teilnehmerzahl angegeben ist, ist die Anzahl nicht beschränkt.

Angaben für den Organisator bei Anmeldung einer Tour:

☛ Name, Vorname	☛ Genaue Adresse	☛ Anzahl Teilnehmer
☛ Camper, Zelte ect.	☛ Anreisetag	☛ Abreisetag
☛ Anzahl Boote	☛ Fahrzeug	☛ SKV Mitgl. / Gast ?

Bitte überzeugt Gäste, Freunde und Bekannte zum Mitmachen im SKV und einem kleinen Obulus von Fr. 10.-- zu Gunsten der SOC Info!

## Veranstaltungen 2008

### Frühstücksfahrt

**Sonntag, den 09. November 2008**

**Wo:** Voraussichtlich Reuss von Bremgarten nach Mellingen **WW I-II**

**Organisator:** SOC Armin Gauch

**Provisorisches Programm:** Für das Frühstück habe ich wieder den Unterstand in Bremgarten beantragt. Ich konnte dieses Gesuch nicht schon im Frühjahr machen, da zu diesem Zeitpunkt die Belegung dieses Unterstandes vom Militär nicht bekannt ist. Erhalte ich positiven Bescheid, wird die Fahrt von Bremgarten nach Mellingen erfolgen. Sonst werde ich einen neuen Startpunkt suchen. Frühstück (vor der Fahrt). Unsere Kochutensilien können wir nachher im Auto versorgen. Wir haben 1 Tisch mit Bänken zur Verfügung. Ihr müsst also keine Tische und Stühle mitnehmen. Anschliessend Bootsfahrt.

**Ausrüstung:** Schwimmweste obligatorisch, der Witterung entsprechende Kleider

**Anmeldung und Auskunft:** Keine Anmeldung nötig  
E-Mail: [gauchar@bluewin.ch](mailto:gauchar@bluewin.ch) oder Tel. 041 260 57 31

### Eskimotraining im Hallenbad

**Samstag, den 15. November 2008**

**Wo:** Besammlung um 16.30 vor dem Hallenbad Oberuzwil

**Organisator:** SOC Markus Ender

**Ausrüstung:** Sauber gereinigtes Boot, Badehose, Schwimmweste, Paddel, Nasenklammer

**Kosten:** CHF 5.00 pro Erwachsenen

**Auskunft und Anmeldung:** Markus Ender, Seidenweg 6, 9445 Rebstein, Tel. 071 777 08 30

E-Mail: [ender@ender.ch](mailto:ender@ender.ch)

**Meldeschluss:** bis 9. November 2008

**Anmeldung zwingend!**

## Vorderrhein im Advent

**Sonntag, den 23. November 2008**

- Wo:** Vorderrhein von Illanz nach Reichenau **WW III**
- Organisator:** Markus Ender
- Programm:** Treffpunkt Bahnstation Reichenau um 9.30 Uhr, Boote abladen und umziehen, verstellen der Autos an die Ausbootstelle; Abfahrt mit der RHB um 10.05 Uhr ab Bahnstation Reichenau
- Ausrüstung:** Komplette Sicherheitsausrüstung und der Jahreszeit angepasste Bekleidung, Verpflegung, warmes Getränk
- Anmeldung:** Markus Ender, Seidenweg 6 CH-Rebstein Tel +(0)71 222 33 22 G  
Tel: +41(0)71 777 30 08 E-Mail: ender@ender.ch
- Meldeschluss:** 16. November 2008

## Chlausfahrt Mellingen - Villingen

**Sonntag, den 7. Dezember 2008**

- Wo:** Auf der Reuss zwischen Mellingen und Villingen **WW I**
- Organisator:** Aschi Kurt
- Programm** Treffpunkt 10 Uhr beim Parkplatz Altersheim Mellingen. Verstellen der Fahrzeuge vor der Fahrt. Beim Mittagessen besteht die Möglichkeit zum Grillieren. Nach der Fahrt gemütlicher Saisonausklang im Restaurant.
- Ausrüstung:** Schwimmweste, Auftriebskörper empfohlen, der Jahreszeit entsprechende Bekleidung
- Auskunft und Anmeldung:** Aschi Kurt, Quellenweg 10, Roggwil Tel. 062 929 34 16  
E-Mail: ernst.kurt@bluewin.ch

## Veranstaltungen 2009

### Eskimofahrt-Reuss

**Sonntag, den 11. Januar 2009**

- Wo:** Auf der Reuss zwischen Bremgarten und Mellingen **WW I-II**
- Organisator:** Kanu Club Tegelbach
- Programm:** Ab 9.30 Uhr einschreiben in Bremgarten beim Potonierplatz. Individuelles Verstellen der Fahrzeuge nach Mellingen. Jedoch fahren unsere Kleinbusse ab Parkplatz Altersheim laufend bis 19.30 Uhr. Gleichzeitig fährt ein Postauto ab Mellingen Postplatz um 10.38 Uhr. Mittagpause mit Grillmöglichkeit.
- Ausrüstung:** Schwimmweste, Auftriebskörper empfohlen, warme Kleidung, Neopren ect.
- Auskunft und Anmeldung:** Anmeldung erwünscht unter Tel. 079 352 11 08



## Eskimotraining im Hallenbad

**Samstag, den 17. Januar 2009**

**Wo:** Besammlung um 16.30 vor dem Hallenbad Oberuzwil

**Organisator:** SOC Markus Ender

**Ausrüstung:** Sauber gereinigtes Boot, Badehose, Schwimmweste, Paddel, Nasenklammer

**Kosten:** CHF 5.00 pro Erwachsenen

**Auskunft und** Markus Ender, Seidenweg 6, 9445 Rebstein, Tel. 071 777 08 30

**Anmeldung:** E-Mail: ender@ender.ch

**Anmeldung zwingend!**

## Film- und Dia-Abend

**Samstag, den 7. Februar 2008**

**Wo:** 8903 Birmensdorf, Restaurant „Grüner Igel“

**Organisator:** SOC Ruedi Eisenhut

**Provisorisches**

**Programm:** Ab 16.00 Uhr Filme zum Lernen, Staunen und Plaudern

17.00 Uhr Start zum ersten Block an Beiträgen

18.30 Uhr Nachtessen ( jeder zahlt seine Konsumation selbst)

20.00 Uhr Start zum zweiten Block an Beiträgen

23.00 Uhr Ende

**Kosten:** Unkostenbeitrag Fr. 10.00 / Person

**Beiträge:** Der Abend lebt im wesentlichen von Beiträgen aus dem Kreise der SOC-Mitglieder. Damit Ruedi das Programm erstellen kann, benötigt er Titel und Dauer der jeweiligen Beiträge. Für die Präsentationen stehen zur Verfügung: PC, Beamer, Leinwand, Mikrofon und Lautsprecher.

**Anmeldung**

**und Auskunft:** Ruedi Eisenhut, Am Passwang 300, 4229 Beinwil SO

Mobile: 078 836 44 35 E-Mail: ruedi.eisenhut@gmx.ch

**Meldeschluss:** 31.01.2009

Details an Angemeldete



Die neue Redaktion arbeitet an der  
SOC-Info 2/2008.  
Am Ain, 10. Mai 2008

Kilian Täschler

Harald Keller

Wir beiden danken herzlich für pünktlich und zahlreich eingegangenen Beiträge und Fotos ! So ist die Arbeit an der SOC-Info eine Freude !

## JAHRESPROGRAMM 2009

Datum	Veranstaltung	WW	Organisator
11.01.2009	<b>Eskimo-Reussfahrt</b> Bremgarten-Mellingen	<b>WW I-II</b>	KC Tegelbach
17.01.2009	<b>Eskimo -Training: Anmeldung zwingend!</b> Oberuzwil, Hallenbad: Kosten Fr. 5.-- pro Person	Besammlgung: 16.30 Uhr, Training: 17.00 -18.00 Uhr	SOC Ender Markus
07.02.2009	<b>Film und Diabend:</b> Birmensdorf ZH, Restaurant Grüner Igel	Programmbeiträge bitte melden!	Eisenhut Ruedi KCL Lenzburg
21.02.2009 bis 22.02.2009	<b>Winterweekend am Vorderrhein</b> Versam-Reichenau	<b>WW II</b>	SOC Pokorny Franziska
21.03.2009	<b>Eskimo -Training: Anmeldung zwingend!</b> Oberuzwil, Hallenbad: Kosten Fr. 5.--	Besammlgung: 16.30 Uhr, Training: 17.00 -18.00 Uhr	SOC Ender Markus
28.03.2009 bis 29.03.2009	<b>Doubs-Weekend</b> Le Theusseret - St Ursanne	<b>WW I-III</b>	SOC Blättler Philipp
25.04.2009 bis 01.05.2009	<b>30. Dicesia</b> Internationale di Tevere ( Tiberfahrt )	<b>WW ?</b>	Stapfer Jürg
01.05.2009 bis 03.05.2009	<b>Bregener-Ach Weekend</b> AT-Doren, Camping- platz. Da zum Teil 1. Mai ein Feiertag, ist evtl. verlängertes Wochenende inkl. Freitag, je nach Interresee + Anmeldungen	<b>WW II-III</b>	Aschwanden Hannes
09.05.2009	<b>Vollmondfahrt</b>	<b>WW ?</b>	SOC Fiechter Ueli
30.05.2009 bis 01.06.2009	<b>Pfingstfahrt</b>	<b>WW ?</b>	SOC Erb Peter
30.05.2009 bis 01.06.2009	<b>Vagalonga</b> IT-Venedig	<b>WW ?</b>	SOC Stapfer Jürg Pokorny Franziska
06.06.2009 bis 07.06.2009	<b>Moesa-Weekend</b>	<b>WW III</b>	SOC Fiechter Ueli
28.06.2009	<b>Muota</b>	<b>WW III</b>	SOC Fiechter Ueli
07.08.2009 bis 09.08.2009	<b>Rheinauen</b> Dreitagesfahrt	<b>WW O</b>	SOC Gauch Armin
15.08.2009 bis 16.08.2009	<b>Vorderrhein im Raft</b> Ilanz-Reichenau Familienfahrt im Raft für alle SOClers, die sonst nicht auf dem Vorderrhein mitpaddeln können. Begleitung in Open Canoes	<b>WW III</b>	SOC Franziska Pokorny
05.09.2009	<b>Terminhöck in Solothurn</b>		SOC Maya+ Daniel Held
26.09.2009 bis 03.10.2009	<b>Ruhige Tage am Allier</b> Châtel-de-Neuvre bis Aprémont Teiln. begrenzt!	<b>WW I</b>	SOC Maag Thuri
31.09.2009 bis	<b>Vollmond Fahrt</b>	<b>WW I</b>	SOC Erb Peter Maag Thuri
08.11.2009	<b>Frühstücks Fahrt</b> Von Bremgarten bis Mellingen	<b>WW I-II</b>	SOC Gauch Armin
22.11.2009	<b>Advent am Vorderrhein</b>	<b>WW III</b>	SOC Blättler Philipp
06.12.2009	<b>Chlaus Fahrt</b> Mellingen-Villingen	<b>WW I</b>	SOC Kurt Aschi

## Wichtiger Hinweis zu den SOC Veranstaltungen

Der SOC ist kein Reiseveranstalter. Alle ausgeschriebenen Touren sind als reine Tourenvorschläge zu betrachten. Bei längeren Touren reserviert der SOC allenfalls die Unterkunft auf dem Campingplatz. Eine Entschädigungspflicht bei Absage einer Tour seitens des SOC besteht nicht. Mitglieder, die eine Tour vorschlagen oder organisieren, haben keine Leiteraus- und über-nehmen keine Verantwortung irgendwelcher Art. Jeder Teilnehmer fährt auf eigenes Risiko. Es ist Sache jedes Teilnehmers, zu entscheiden, ob seine individuellen Fähigkeiten zur Befahrung des jeweiligen Gewässers ausreichen.

Der Organisator einer Tour hat das Recht,

aus eigenem Ermessen und Sicherheitsgründen eine Tour vor Ort abzusagen, eine Stelle als unfahrbar zu erklären und Teilnehmer, von denen er glaubt, sie seien den Anforderungen einer Tour, ausrüstungsmässig oder fahrtechnisch, nicht gewachsen, nicht zur Fahrt zuzulassen. Da er den Ausbildungsstand der Teilnehmer nicht kennt, ist er für deren Können nicht verantwortlich. Seitens der Teilnehmer besteht auch keine Verpflichtung, eine Stelle zu fahren, nur weil die Mehrheit sie fährt. Die anderen Teilnehmer helfen gerne beim Umtragen und stehen mit Rat und Tat bei.

Die Versicherung ist Sache jedes einzelnen Teilnehmers. SOC und SKV lehnen jede Haftung ab.

### Impressum:

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Markus Ender, Paul Engel + Bea, Franziska Podkomy, Werner Manz, Tamina Hofer, Werner Hers, Mirjam Müller, Harald Keller, Kilian Täschler

Gedruckt bei Salabim, Chur

Das Bürozentrum Salabim ist ein eigenständiger Betrieb unter der Trägerschaft Verein Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Körperbehinderungen.

**Redaktionsschluss SOC Nr. 1/09**

**31. Dezember 2008**



**Die 1. Adresse für Kurse, Reisen, Ausrüstung.**

# SOC Kontakte

## SOC-Chef

Markus Ender, Seidenweg 6 9445 Rebstein  
P: 071 777 30 08, G: 071 222 33 77, Fax: 071 222 33 27

## SOC Mitgliedschaft

Teilnehmende an den Veranstaltungen des SOC sind Mitglieder des Schweizerischen Kanuverband SKV [www.swisscanoe.ch](http://www.swisscanoe.ch). Der SOC ist kein eigenständiger Verein, sondern ein Teilbereich des SKV.

## Gäste, Schnupperfahrten

Gäste sind nach Rücksprache mit dem jeweiligen Organisator gerne willkommen.

Konto Nr. **70-216-5**

**Graubündner Kantonalbank 7002 Chur  
CH04 0077 4010 0303 7220 0**

Swiss Open Canoe, 7013 Domat / Ems

Redaktionsanschrift und Abos

## Swiss Open Canoe SOC

Harald Keller  
Via Faveras 6  
CH-7013 Domat Ems  
Tel. 081 633 18 16  
[soc-info@gmx.ch](mailto:soc-info@gmx.ch)

Kilian Täschler  
Muoshofstrasse 7  
6102 Malters  
041 497 21 52  
[kilitae@bluewin.ch](mailto:kilitae@bluewin.ch)

Abo: (Unkostenbeitrag)  
CHF 10.— / Jahr

Inserate: 1 / 2 Seite CHF 100.—  
1 / 1 Seite CHF 200.— pro Jahr  
2-3 Ausgaben pro Jahr.

